

Der Absturz eines Amerikanischen Boeing B-17G Bombers „Flying Fortress“ in Niederkassel-Rheidt am 4. Februar 1944.

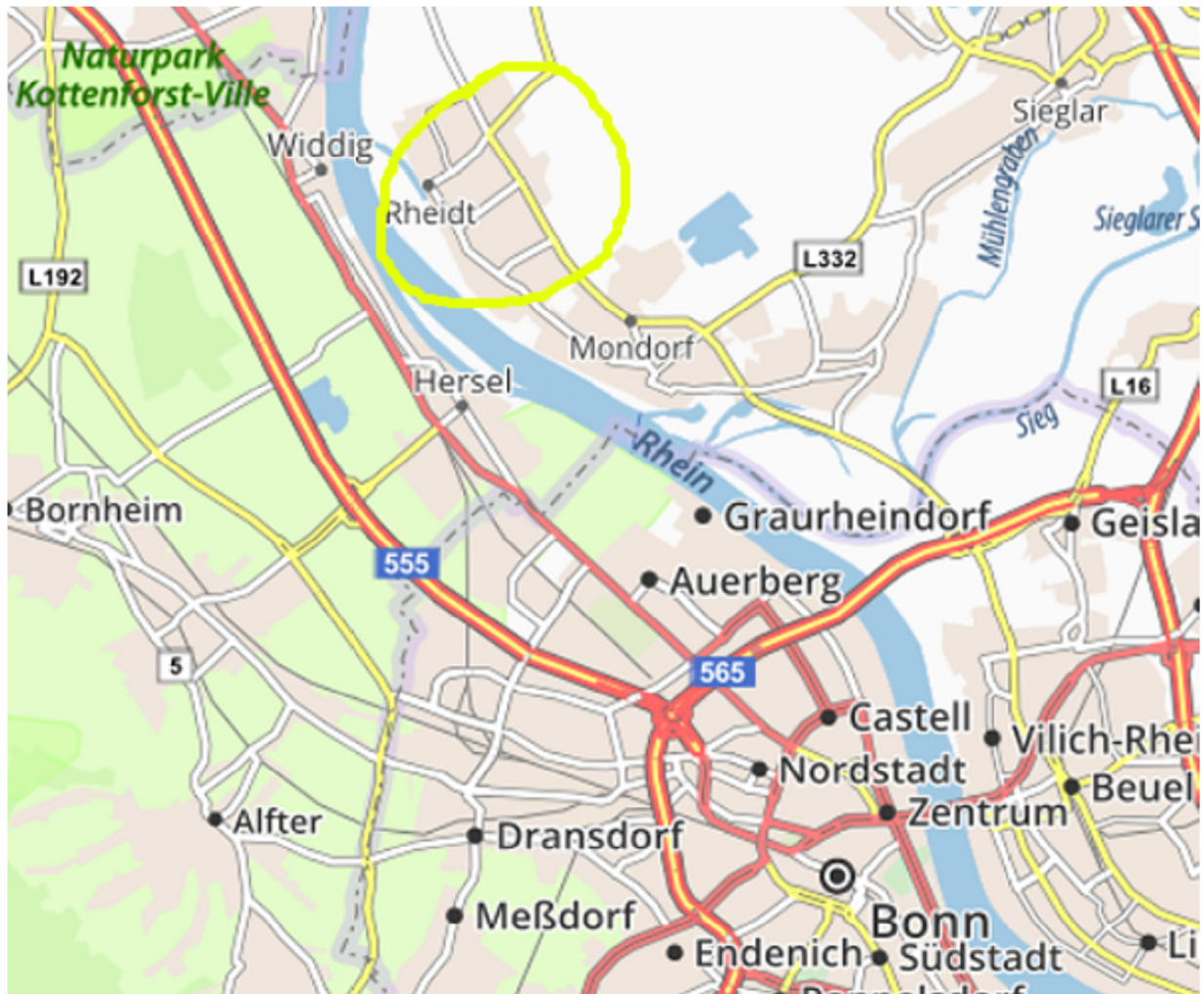
Aufgeschrieben im März 2021 von Roland Klinger, Niederkassel-Mondorf, nach Internetrecherchen und mit Hilfe von Texten und Unterlagen, die ich mit Jakob Pütz (+) und Dieter Est(+), beide aus Rheidt, in 2011 zusammengestellt hatte.

(roland-klinger@mondorf-rhein.de)



Eine B-17G der 388th Bomb Group

Quelle: www.americanairmuseum.com



Am 4. Februar 1944 um etwa 12:00 Uhr mittags stürzte in Nieder-Kassel-Rheidt (siehe den gelben Kreis in obiger Karte) ein Boeing B-17G „Flying Fortress“ Bomber in bereits auseinander gebrochenem Zustand ab. Die Bruchstücke und Opfer waren über eine größere Fläche verteilt. Die nachfolgende Grafik zeigt die wichtigsten Fundstellen.

Den diversen Berichten zufolge handelte es sich um das Flugzeug mit der **Seriennummer 42-31781** der 563rd Bomb Squadron in der 388th Bomb Group, die in Station 136, Knettishall, England stationiert war. Diese Einheit gehörte zum United States Army Air Corps, 8th Air Force, 3rd Air Division, 45th Combat Wing.

Die Boeing B-17 Flying Fortress-Fliegende Festung

Dieser viermotorige Fernbomber war das Standardflugzeug der 8. US-Luftflotte (Air Force) Seine vier Wright-Motoren mit je etwa 1200 PS brachten den Bomber auf etwa 460 km/h, Reisegeschwindigkeit um 300 km/h. Bei einem Startgewicht von ca. 30.000 kg konnte er knapp 8.000 kg Bombenlast maximal tragen. Mit einer Last von 2700 kg betrug die Reichweite etwa 3.200 km weit tragen. Mit zehn Mann Besatzung war die maximale Flughöhe knapp 8000 m.

Bewaffnung:

13 x 12,7 mm Maschinengewehre; zwei 12,7 mm MGs in den Türmen vorn unten, auf dem Rücken, im Heck sowie in der Unterrumpfkabine. Zwei weitere im Bug in den Bugstutzen, eins im Funkraum und je eins links und rechts im Rumpf.

Jakob Pütz erzählt:

Ein ungemütlicher Februartag, dieser 04.02.44, nasskalt, Schneeschauer und am frühen Vormittag schon Fliegeralarm. Tieffliegende feindliche Verbände in "Nordpol - Paula 7", dem Planquadrat, in dem Rheidt lag, hatte der "Flaksender" gegen 12.00 Uhr gemeldet, wie meine Mutter im Nachhinein berichtete. Wütendes "Flakgebell" durchpeitschte ein momentanes Schneegestöber. - Plötzlich eine Riesenexplosion im Luftraum, dann ein immer lauter werdendes Zischen und ein gewaltiger "Bums", der den Erdboden erzittern ließ. - Allgemeines Entsetzen: Was war das? Kurz hiernach - etwa eine viertel Stunde später - kam ich, nachdem ich mehrmals hinter Häusern Schutz gesucht hatte, wie öfters bei Fliegeralarm, ein Stück mit der Kleinbahn und das letzte Stück zu Fuß aus Richtung Troisdorf, wo ich die Schule besuchte, in der an diesem Tag der Unterricht schon nach der ersten Stunde ausgefallen war.

Ein verheerendes Bild bot sich mir!

So begegnete ich auf dem Weg zur Absturzstelle, wo ich unmittelbar daneben wohnte, einem noch sehr jungen Flak-Offizier, der mich bat, an einem kleinen Gerät, von dem ich nachher erfuhr, dass es sich dabei um das Bombenzielgerät handelte, mit anzufassen, um es zum Hauptteil der Maschine zu tragen.

Dieser Offizier gestattete mir dann auch den Zugang zur "Unglücksstelle".



Bilder aus dem Stadtarchiv Niederkassel/Jakob Pütz

Auf dem Bild ist Franz Ludwig (Sühl), später wohnhaft in der Windmühlenstraße, zu sehen.

Links: Die Kreishäuser an der Mondorferstr. Hinter dem Haus ist die Bahnhofstrasse

Mitte: Hinter dem Haus ist die Bahnhofstrasse (gesehen von der Talstraße

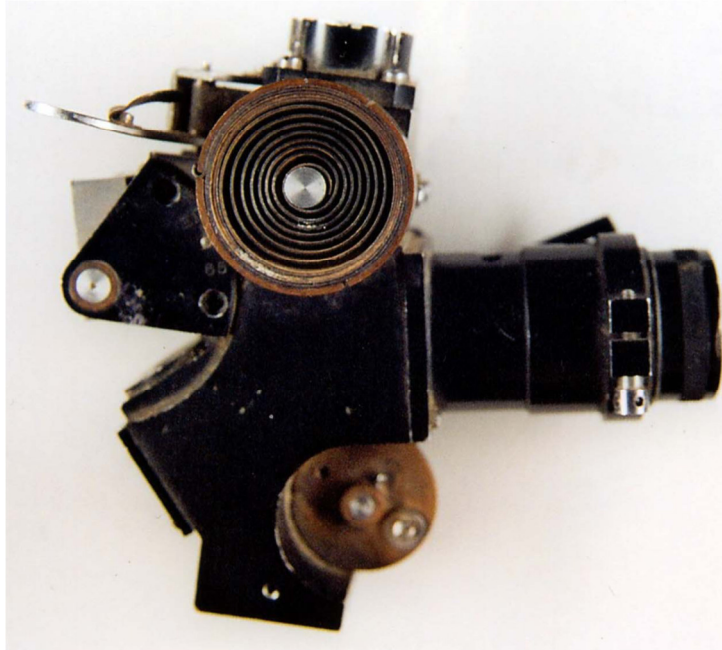
Rechts: Der Hauptteil des "Bombers" lag etwa 20 m hinter den Wohnhäusern des oberen Teils der Bahnhofstraße, von der heutigen Talstraße angefangen bis zum Haus Bahnhofstraße 58, in dem wir damals wohnten.

Die Besatzungsmitglieder, von denen man sagte, es seien Kanadier (?), lagen etwas weiter verstreut: Einer war mit dem Kopf auf die Dachrinne des Klosters (auf dem "Hoher Rain") geschlagen und (so makaber das klingen mag) entsprechend zugerichtet. Der andere war unweit davon im Schulgarten in das Geäst eines Apfelbaumes gefallen, soll noch ein paar Minuten gelebt haben. Von den restlichen lag einer im Bereich oberhalb der jetzigen Fichtenstraße, einer im Heck der Maschine eingeklemmt und der andere etwa 200 m weiter in einem Rhabarberfeld.

Die Besatzung wurde hiernach neben der Absturzstelle des Hauptteils des Flugzeuges zusammengelegt und kurz danach in Begleitung des damaligen Dorfpolizisten Lennartz auf einem "Deulawagen" zum Kinderfriedhof der kath. Kirche in Rheidt transportiert und dort nicht gerade ehrenhaft bestattet.

(Deula Wagen: Großlade Stahlwagen mit Achsschenkellenkung)

1945 wurden die Toten dann exhumiert und dem Vernehmen nach in ihre Heimat überführt. Einziges Relikt und als meine Erinnerung an dieses Ereignis ist die Linse des Bombenzielgerätes, welches von mir damals "konfisziert" wurde.
Ende der Pütz Erzählung.



Das Zielgerät – oder zumindest ein Teil davon denke ich, welches Herr Pütz in 2005 fotografiert hat.

Die Maschine hatte noch Brandbomben des Typs M 47 100 LB (=45kg) mit Aufschlagzünder M 126 an Bord. Zum Glück für die Umgebung blieben diese dünnwandigen Bomben unversehrt. Sie wurden von Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes ans Ufer

des Rheins gefahren und dort vorübergehend in einer flachen Grube „beerdigt“. Da die Zünder noch nicht entschärft waren, bestand für den Transport keine Gefahr. Einige Monate später wurden die Bomben wieder ausgegraben, entschärft und teils nach Bonn und Köln gebracht.

Die USAAF Einheiten waren verpflichtet, einen sogenannten MACR Bericht binnen weniger Tage in fünffacher Ausfertigung einzureichen.

MACR = Missing Air Crew Report = Bericht über vermisste Flugzeugbesatzungen

Der MACR für diesen Absturz trägt die Nummer **MACR 2350** und ist weiter unten komplett (etwas „geschönt“ mit Computerhilfe zur besseren Lesbarkeit) abgebildet.

Die Maschine ist hier gelistet als B-17G mit der Seriennummer 42-31781, Motoren des Modells R-1820-97 (Seriennummern SW-0077653, SW_007633, SW-007523 & SW-007665). Angeblich trug sie den Namen „Cock of the Walk“, den gab es aber öfter.

Die Besatzung ist im MACR folgendermaßen gelistet:

Nr.	Crew Position	Nachname	Vorname	Dienstgrad
01	Pilot	DeJean	Garrigues Albert	1st Lt.
02	Co-Pilot	Kraus	Eugene James	2nd Lt.
03	Navigator	Brigham	Richard Francis	2nd Lt
04	Bombenschütze	Gerow	Lewis McKee	2nd Lt.
05	Funker	Hopper	Ray Woodrow	T/Sgt
06	Ingenieur & TTG	Mitchell	Jefferson Woodrow	T/Sgt
07	Bauchturm Schütze	Hager	William Henry	S/Sgt
08	Seiten MG rechts	Motschman	Francis Joseph	S/sgt
09	Seiten MG links	Novick	Max (NMI)	S/Sgt
10	Heck MG Schütze	Harper	Abe Cory	S/Sgt

TTG = Top Turret Gunner = Turm Schütze

Auf der Rückseite des MACR steht:“ Das Flugzeug 31781 wurde von einer direkten Flakgranaten Explosion an der rechten Tragfläche um 11:47 Uhr getroffen, kurz vor dem Bombenabwurf. Das rechte Querruder und die rechte Höhenflosse wurden weggesprengt. Als die Maschine abzustürzen begann, drehte sie sich auf den Rücken und ging dann in eine schnelle Drehbewegung über. Einige andere Besatzungen berichteten, dass die rechte Tragfläche in Flammen aufging bevor das Flugzeug in den Wolken bei 16.000 Fuß verschwand. Es wurden keine Fallschirme beobachtet.

Der Grund dafür ist in den Befragungen der beiden Überlebenden (mehr dazu weiter unten) zu finden: Sie berichten: „Das Flugzeug war in einer schnellen Rotationsbewegung, Zentrifugalkraft und keiner konnte sich bewegen. Das Flugzeug explodierte und das hat mich rausgeworfen.“

Diese beiden Überlebenden waren:

- Leutnant Lewis McKee Gerow, geboren am 16. April 1920 in Kentucky, gestorben am 23. Februar 1976 in Lawrenceburg, Kentucky mit nur 55 Jahren.
- Oberfeldwebel Ray Woodrow Hopper, geboren am 23. März 1914 in South Carolina, gestorben am 2. Januar 1976 in Gastonia, NC, mit 62 Jahren.

Es ist erstaunlich, dass beide relativ jung fast gleichzeitig 32 Jahre nach dem Absturz gestorben sind.

Diese beiden waren aus der Maschine heraus geschleudert worden, als sie zerfiel und kamen in der Bonner Umgebung herunter und in Kriegsgefangenschaft – also nicht allzu weit vom Aufschlagsort entfernt, was dafür spricht, dass sie erst einige Zeit nach dem Abschuss aus dem Flugzeug in die Fallschirme kamen.

Von Lewis Gerow gibt es eine Aktennotiz der Amerikaner vom 9. Juni 1945: Er war im Lager Stalag Luft 1 Barth-Vogelsang Prussia 54-12.

Von Ray Hopper eine Notiz ebenso vom 5. Juni 1945: Er war bis Kriegsende im Lager Stalag Luft 4 Gross-Tychow (formerly Heydekrug) Pomerania, Prussia (moved to Wobbelin Bei Ludwigslust) (To Usedom Bei Savenmunde) 54-16



Dies ist die Crew von 1st. Lt. DeJean bei der Ausbildung in Alexandria Louisiana.

Vordere Reihe von links: Lt. Garrigues DeJean, from Opelousas, La, Navigator Lt. Stephen J. Cwiklinski, Lt. Eugene J. Kraus from York, Pa, Lt. Lewis M. Gerow, Lawrenceburg, Ky,

Zweite Reihe von links: Sgt. Jefferson W. Mitchell, Florence, Ala., Sgt. William H. Hager from Alua, Okla., Sgt. Ray W. Hopper from Clover, S.C., Sgt. Max Novick from Brooklyn, N.Y., Sgt. Abe C. Harper from Kinston, N.C., Sgt. Francis J. Motschman from Chicago Ill.

Quelle für Bild & Text: Daily World, Opelousas, Louisiana

DeJeans Navigator in Europa war ursprünglich Lt. Stephen J. Cwiklinski aber am 13. Dezember 1943 auf einer Mission nach Kiel wurde dieser dort von einer 20mm Garbe in die Nase von DeJean's Flugzeug tödlich getroffen. Die Maschine kam aber nach England zurück. Bei diesem Flug am 4.2. war Richard Francis Brigham zum ersten Mal mit dieser Crew Navigator. Es war erst der zweite Einsatz für dieses Flugzeug, nachdem es erst am 29.1.1944 in Knettishall registriert worden war und am 3.2. seinen ersten Einsatz nach Wilhelmshaven mit einer anderen Crew hatte.



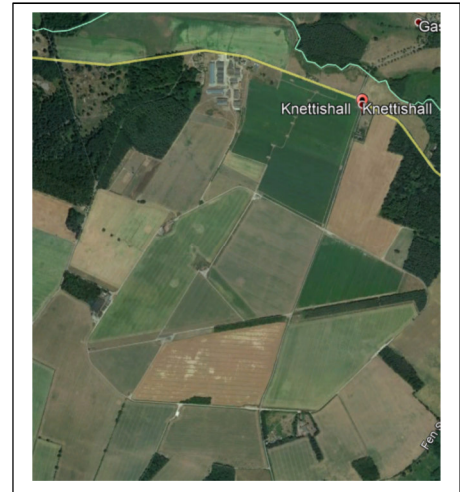
Dies ist genau der B-17 Bomber, der in Rheidt abgestürzt ist.

42-31781

MACR 1350



Der Heimatflughafen der
388th Bomb Group:
Knettishall, Suffolk, England.



Die Umrisse des Flugplatzes
sind heute noch erkennbar.

Der 42-31781 Bomber gehörte zu einem 748 Bomber umfassenden Luftangriff auf Frankfurter Rangierbahnhöfe und Industrieunternehmen. Wegen des schlechten Wetters war dieser Angriff nicht sehr erfolgreich.

Nun zurück zu dem Absturz:

In den Niederkasseler Heften Nr. 2 Seite 117 schrieb Manfred Rauschert in dem Artikel „Achtung Blindgänger! Lebensgefahr!“:

Es fing damit an, dass am 4. Februar 1944 in Rheidt ein amerikanisches Bombenflugzeug des Baumusters B-17 Fortress II abstürzte. Die Maschine hatte noch Brandbomben des Typs M 47 100 LB (=45kg) mit Aufschlagzünder M 126 an Bord. Zum Glück für die Umgebung blieben diese dünnwandigen Bomben unversehrt. Sie wurden von Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes ans Ufer des Rheins gefahren und dort vorübergehend in einer flachen Grube „beerdigt“. Da die Zünder noch nicht entschärft waren, bestand für den Transport keine Gefahr. Einige Monate später wurden die Bomben wieder ausgegraben, entschärft und teils nach Bonn und Köln gebracht.

Wenn man die Bilder von der Absturzstelle sieht, ist dieser Zustand der Brandbomben erstaunlich.

Hier einige weitere Bilder vom Absturz:



Laut der Seite www.388bg.com handelt es sich hier um ein Bild von dem Rheidter Absturz. Es müsste dann von der oben in der Karte mit (2) bezeichneten Stelle stammen weil das Leitwerk zu sehen ist.



Bilder aus dem Stadtarchiv Niederkassel/Jakob Pütz

Hier der Eintrag zu dem Absturz aus dem Pfarrarchiv Rheidt zu der Beerdigung:

1944
Dies
Nomen
aetatis
Volat.
N. mortis separat mortui aliquare annis

2. An der vorbezeichneten Stelle wurden die acht Mann von der Besatzung des Bombers am Sonntag den 6.2.1944, nachmittags, in der Reihenfolge von links nach rechts wie folgt beerdigt:
 1. a) Eugene J. Kraus, O - 808561 T 42 - 43 B
 2. b) Garrigues A. Dejean, O - 802535 T 42 - 43 O
 3. c) Harper Abe, C 34663319 T 43 Mattie T Harper Box 45 Kinston, N.C. O
 4. d) William H. Hager 38269274 T 42 - 43 O
 5. e) Max Novick 32440774 T 42 - 43 B
 6. f) Francis J. Motschman 16168656 T 42 - 43 O
 7. g) unbekannt (Erkennungsmarke u. Ausweispapiere nicht vorhanden)
 8. h) wie bei g)
3. Die Beerdigung erfolgte nach den gegebenen Weisungen. b m.
4. Die Toten wurden vor der Beerdigung von einem Beauftragten vom Flughafen Ostheim durchsucht, welcher die vorgefundenen Wertsachen usw. sicherstellte.
5. Die Erkennungsmarke der unter 2.) a) bis f) aufgeführten Toten wurden an diesen belassen.

Vermerk:

Nach fernmündlicher Mitteilung der Fliegerhorstkommandantur Ostheim kommen als die unbekannt beerdigten ein gewässer Dregham und Mitschie in Frage. Die unter 2 a bis h Genannten wurden auf dem Friedhof in Rheidt, Block 21 Nr. 1 beerdigt.

eingetragene Nummer N: 9/1944

Die Beerdigung der 8 amerikanischen Soldaten
 erfolgt im nachfolgenden Weise mit Mühe ge-
 litten am dem Landjäger Lermark, einem farschiffen
 Tobi. Ohne Urteil über die Beerdigung, in dem Jahr
 der kirchliche Mitwirkung die Spitalität, sind
 gedanklich fortgeführt.

Man bitte die 8 Toten gefahren im Osten für-
 den Ort im Norden nachgeht.



Rheidt 7 Juli 1945. Ceramij

8.	MOTSCHMAN	FRANCIS J.	16168656	6 Feb. 44	grave No. 6	6	Cemetery Village Rheidt -...dorf on the north si- de of the catholic church from the left to right. Government of a Boeing ...dorf/Mondorf/Niederhausen the Rhine. 4 Feb. 44
9.	POVICK	MAX S.	3240774	"	"	5	
10.	HAGEE	H. WILLIAM	32869274	"	"	4	
11.	BRIGHAM	RICHARD F.	T 42-43 0	"	"	7	
12.	MITCHELL	not known	0691709	"	"	8	
13. Lt.	GARRIGUES	A. DEJEAN	0-802535	"	"	3	
14. Lt.	KRAUS	J. EUGENE	T 42-43	"	"	1	
15.	HARPER	ABE-C	0-808561	"	"	3	
			T 42-43	"	"		
			34663319	"	"		
			T 43 0	"	"		

MACR 2350

Der Beerdigungsvermerk aus dem MACR 2350: „Friedhof des Dorfes Rheidt/Mondorf auf der Nordseite der katholischen Kirche von links nach rechts.“ Die Zahlen oben vor den Ordnungsbuchstaben bedeuten die Grabnummer. Zu den Zahlen auf der Seite aus dem Kirchenarchiv hinter den Namen: Die komplette Nummer ist die so genannte Serial Number Erkennungsnummer auf der Erkennungsmarke. Das „T“ hinter dem Namen steht für Tetanusimpfung (+Jahr) und „B“ wohl für die Blutgruppe (davor +Testjahr)

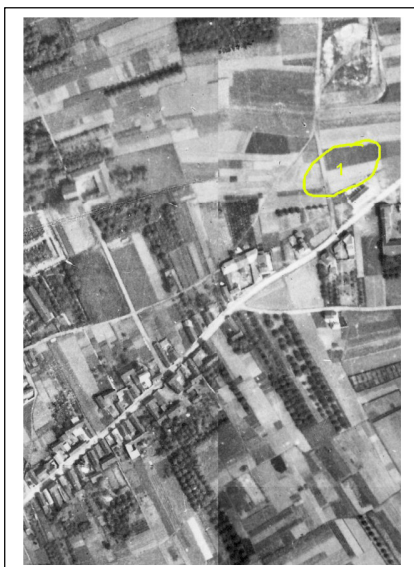
Der handschriftliche Eintrag des Pfarrers lautet:

Die Beerdigung der 8 amerikanischen Soldaten geschah in wenig würdiger Weise und wurde geleitet von dem Landjäger Lennartz, einem fanatischen Nazi. Ohne Gebet oder Einsegnung, überhaupt ohne jede kirchliche Mitwirkung. Die Geistlichkeit wurde geflissentlich ferngehalten.

Von Seiten des Pfarrers wurde kurz nachher ein Hochamt für die 8 Toten gehalten und die Einsegnung des Grabes im Stillen nachgeholt.

Rheidt 7 Juli 1945

Erasmy Pfarrer



R.I.P.

Der Absturzort in einer zeitgenössischen Karte.

Hier die erste Seite des MACR 2350 für diesen Absturz:

2350

WAR DEPARTMENT
HEADQUARTERS ARMY AIR FORCES
WASHINGTON

MISSING AIR CREW REPORT

IMPORTANT: This report will be compiled in triplicate by each Army Air Forces organization within 48 hours of the time an aircraft is officially reported missing.

ORGANIZATION: Location STOUSA; Command or Air Force 8TH AIR FORCE
 Group 388TH Squadron 563RD Detachment _____
 SPECIFY: Point of Departure STATION 136; Course FRANKFORT
 Intended Destination STATION 136; Type of Mission COMBAT
 WEATHER CONDITIONS AND VISIBILITY AT TIME OF CRASH OR WHEN LAST REPORTED: _____
COMPLETE UNDERCAST - 10/10 CLOUDS
 GIVE: (a) Date SEP-4-44 Time _____; and Location SEE REVERSE SIDE
 of last known whereabouts of missing aircraft.
 (b) Specify whether () Last sighted; () Last contacted by radio; () Forced down; () Seen to crash; or () Information not available.
 AIRCRAFT WAS LOST, OR IS BELIEVED TO HAVE BEEN LOST, AS A RESULT OF: (Check only)
 () Enemy aircraft; (X) Enemy Anti-aircraft; () Other circumstances as follows
SEE REVERSE SIDE

AIRCRAFT: Type, Model and Series B-17G; A.A.F. Serial Number 42-31781
 ENGINES: Type, Model and Series R-1820-97 A.A.F. Serial Number(a) SH-007653
 (b) SW-007633 (c) SW-007623 (d) SW-007665

INSTALLED WEAPONS (Furnish below Make, Type and Serial number)
 (a) _____ (b) _____ (c) _____ (d) _____
 (e) _____ (f) _____ (g) _____ (h) _____

THE PERSONS LISTED BELOW WERE REPORTED AS: (a) Battle casualty
 or (b) Non-battle casualty _____

NUMBER OF PERSONS ABOARD AIRCRAFT: Crew: 10; Passengers: _____; Total: 10
 (Starting with pilot, furnish the following particulars: If more than 10 persons were aboard aircraft, list similar particulars on separate sheet and attach original to this form.)

Crew Position	Name in Full (Last Name First)	Rank	Serial Number
1. Pilot <i>Dead</i>	DEJEAN GARRIGUES ALBERT	1st Lt.	40-802535
2. CO-PILOT <i>Dead</i>	KRAUS, EUGENE JAMES	2nd Lt.	40-802561
3. NAVIGATOR <i>Dead</i>	BRIGHAM, RICHARD FRANCIS	2nd Lt.	40-691709
4. BOMBARDIER <i>Dead</i>	BEROW, LEWIS McKEE	2nd Lt.	40-682470
5. RADIO <i>Dead</i>	HOPPER, RAY WOODROW	1/Sgt	411405333
6. ENGINEER T/TG <i>KIA</i>	AMITCHELL, JEFFERSON WOODROW	1/Sgt	34392067
7. TAIL TURRET <i>KIA</i>	HAGER, WILLIAM HENRY	S/Sgt	438269274
8. W/ST GUNNER <i>KIA</i>	WLOTSCHMAN, FRANCIS JOSEPH	S/Sgt	416168656
9. W/ST GUNNER <i>KIA</i>	NOVICK, MAX (NMI)	S/Sgt	432440774
10. TAIL GUNNER <i>KIA</i>	HARPER, ABE CORY	S/Sgt	434663319

IDENTIFY BELOW THOSE PERSONS WHO ARE BELIEVED TO HAVE LAST KNOWLEDGE OF AIRCRAFT, AND CHECK APPROPRIATE COLUMN TO INDICATE BASIS FOR SAME:

Name in Full (Last Name First)	Rank	Serial Number	Contacted			Check only one column		
			By	Last Sighted	Crash	Saw	Forced Landing	
1. _____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

IF PERSONNEL ARE BELIEVED TO HAVE SURVIVED, ANSWER YES TO ONE OF THE FOLLOWING STATEMENTS: (a) Parachutes were used 0; (b) Persons were seen walking away from scene of crash _____; or (c) Any other reason (Specify) _____

ATTACH AERIAL PHOTOGRAPH, MAP, CHART, OR SKETCH, SHOWING APPROXIMATE LOCATION WHERE AIRCRAFT WAS LAST SEEN.

ATTACH EYEWITNESS DESCRIPTION OF CRASH, FORCED LANDING, OR OTHER CIRCUMSTANCES PERTAINING TO MISSING AIRCRAFT.

ATTACH A DESCRIPTION OF THE EXTENT OF SEARCH, IF ANY, AND GIVE NAME, RANK, AND SERIAL NUMBER OF OFFICER IN CHARGE HERE _____

Date of Report September 10, 1944

 (Signature of Preparing Officer)

Und hier weitere Bilder von dem Absturzort:





Und nun noch ein paar Informationen über einige Besatzungsmitglieder:

Daily World (Opelousas, Louisiana) • 08 Oct 1943, Fri

Lt. G. DeJean Ready For Duty

Lt. Garrigues A. DeJean son of Mr. and Mrs. Ben DeJean of Opelousas, will soon complete an intensive course in combat flying at the Alexandria Army Air Base, in Alexandria, La., and in the near future he will go overseas to a combat area.

He is the member of a Flying Fortress crew trained by the Second Air Force, which has the task of readying all four-engine bomber crews for overseas duty.

Listed among the instructors at the Alexandria Army Air Base are more than 250 officers and enlisted men who have seen action in every theater of war. These veterans direct crews through training conditions that simulate combat.

Lt. Dejean is a graduate Southwestern, and a member of Blue Key and AZK.

Ein Bericht der Zeitung „Daily World“ aus Opelousas, Louisiana vom 8. Oktober 1943, über die Ausbildung und den bevorstehenden Einsatz von Leutnant Garrigues Albert DeJean, dem späteren Oberleutnant und Piloten der in Rheidt abgestürzten B-17 42-31781.



Francis Motschman Killed in Action

Roy A. Motschman, Plumber in La-Salle Street Station, Chicago, has been informed that his son, Staff Sergt. Francis J. Motschman, who was reported in the April issue of the CENTRAL HEADLIGHTS as missing since February 4, was killed in action on that date.

Sergt. Motschman was stationed in England, serving as Turret Gunner on a bomber and had been on at least ten bombing missions. He had received the Air Medal, with one cluster.

Two other sons of Roy Motschman, Pfc. William A. and Private Roy F., are in Army service.

Eine Meldung in der Angestellten-Zeitung der New York Central Eisenbahnlinie der Canada Southern Railway Gesellschaft „Central Headlight“ vom Mai 1944.

LAWRENCEBURG — Lewis McKee Gerow, 55, of Lawrenceburg Rt. 1, a conservationist with the department of Fish & Wildlife, died Monday in Lexington. His wife, Sarah, survives. Graveside services, 2 p.m. Thursday, Lawrenceburg Cemetery.

Die Meldung vom 25. 2.1976 über den Tod eines der beiden Überlebenden der B-17, Louis M. Gerow am 23.2.

The Courier Journal, Louisville, Kentucky

Und sein Grabstein auf dem Friedhof von Lawrenceburg, Kentucky:

Aufschrift:

LEWIS MCKEE GEROW
2D LT US ARMY
WORLD WAR II



11 April 1944

Lt. Brigham Killed Over Europe

Second Lt. Richard F. Brigham, 19, of 74 Cobbs Hill Dr., a Flying Fortress navigator with the 8th Air Force in England, who was reported missing in action on Feb. 4, is now reported killed in action.



LT. BRIGHAM
Killed in action

A War Department telegram to his parents, Mr. and Mrs. Robert H. Brigham Sr., read: "Report received from the German government through the International Red Cross states that your son, 2d Lt. Richard F. Brigham, who was previously reported missing in action on Feb. 4, was killed in action on Feb. 4 in European area."

An 8th Air Force communique for Feb. 4 described a heavy raid on Frankfurt, Germany, in which 16 United States heavy bombers were lost.

Lt. Brigham enlisted in the Air Forces upon graduation from East High School in June, 1942. He played left end on the football team there, managed the basketball team and was a member of the tennis team. He trained at Ellington Field, Tex., and was graduated as a navigator at San Marcus Field, Tex., serving there as an instructor, until going overseas last November.

A brother, 2d Lt. Thomas B. Brigham, 24, is a navigator on a Liberator in England with more than a dozen missions, and another brother, 2d Lt. Robert H. Brigham Jr., is public relations officer at Turner Field, Albany, Ga.

Todesmeldung von Lt. Brigham.





Grabstein vom 2. Überlebenden des Absturzes, Ray Woodrow Hopper (+ 2. Januar 1976) und seiner Frau Faye Parrot im Gaston Memorial Park, Gastonia, North Carolina. Sein Sohn Don war zum Zeitpunkt des Absturzes in Rheidt knapp 6 Jahre alt und starb 2008.



1stLt. Garrigues Albert DeJean.
29. März 1918 – 4. Februar 1944

Beerdigt auf dem Niederländischen American Cemetery and Memorial Friedhof in Margraten, Niederlande.



2ndLt. Eugene James Kraus.
31. Oktober 1923 – 4. Februar 1944

Beerdigt auf dem Niederländischen American Cemetery and Memorial Friedhof in Margraten, Niederlande.



S/Sgt. William Henry Hager.
1. Oktober 1920 – 4. Februar 1944
From Woods County Oklahoma

Beerdigt auf dem Niederländischen American Cemetery and Memorial Friedhof in Margraten, Niederlande.



S/Sgt. Francis Joseph Motschman
13. Mai 1923 – 4. Februar 1944

Beerdigt auf Saint Mary Catholic Cemetery and Mausoleum, Evergreen Park, Cook County, Illinois, USA.



S/Sgt. Max Novick
1913 – 4. Februar 1944

From Kings County, Brooklyn, NY.

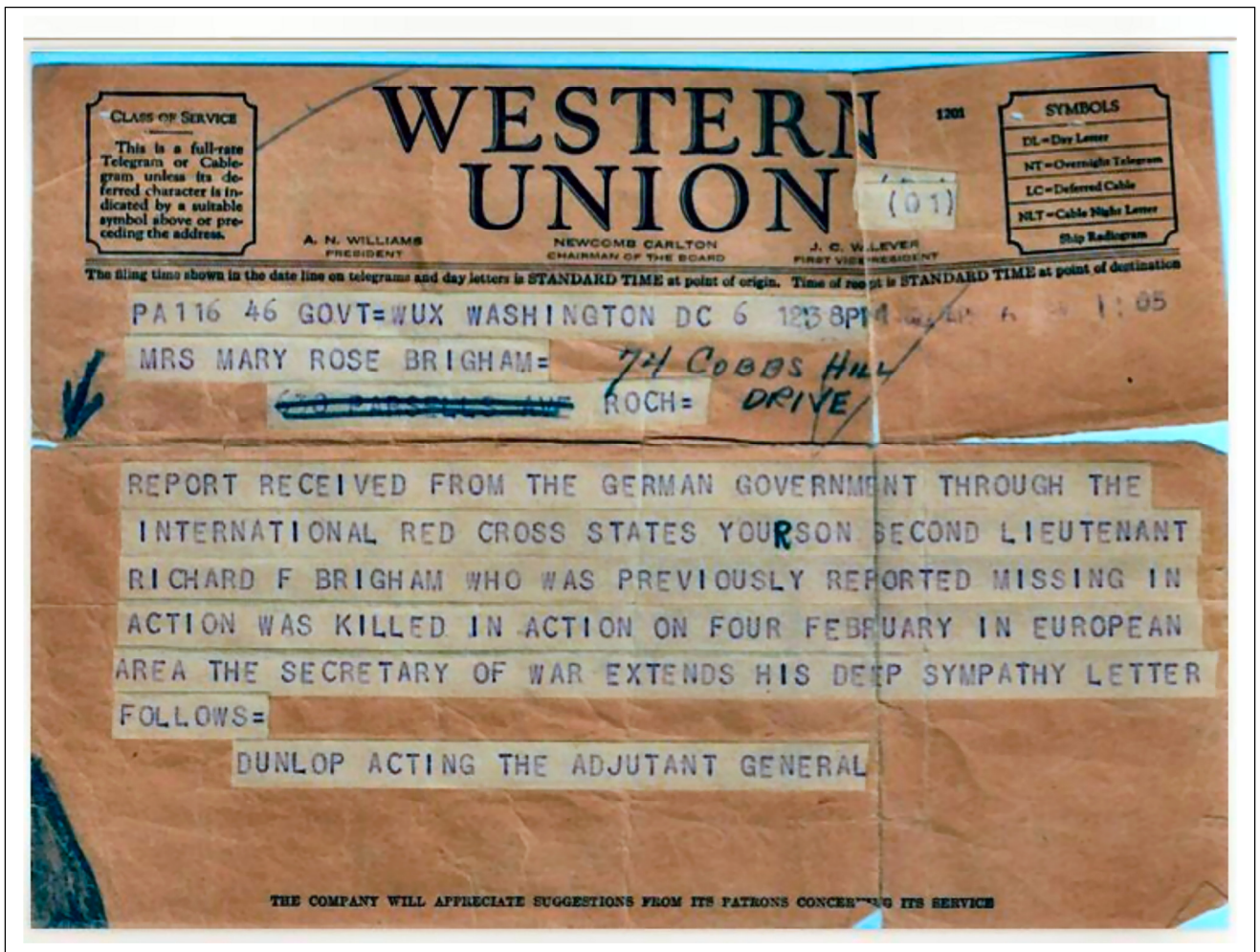
Sonst ist mir nichts bekannt



2ndLt. Richard Francis Brigham
18. Juni 1924 – 4. Februar 1944

Beerdigt auf dem Arlington National Cemetery.

Unten : Todesnachricht an seine Mutter





S/Sgt. Abe Cory Harper
1923 – 4. Februar 1944

From Kinston, North Carolina.

Sonst ist mir nichts bekannt

Ein Bericht zu einem weiteren Absturz eines B-17 Bombers bei diesem Angriff auf Frankfurt am 4. Februar 1944 bei Fluterschen ist hier zu finden:

Auf der Internet Seite von Oliver Greifendorf:

www.luftkrieg-grossraum-koblenz.de

oder mit diesem Link:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewjeil220bfvAhUJC-wKHxSBx8QFjAAegQIARAD&url=https%3A%2F%2Fwww.luftkrieg-grossraum-koblenz.de%2Fapp%2Fdownload%2F5813401532%2F04-02-1944_Fluterschen_Absturz%2Beiner%2BB-17_Vers%2B01.pdf&usg=AOvVaw0IVHWiKFCsTeNWyM3tA3K1